

EXAME NACIONAL DO ENSINO SECUNDÁRIO

12.º Ano de Escolaridade (Decreto-Lei n.º 286/89, de 29 de Agosto)

Cursos Gerais e Cursos Tecnológicos

Nível de continuação — 6 anos de aprendizagem — 4 horas semanais

Duração da prova: 120 minutos

1998

1.ª FASE

2.ª CHAMADA

PROVA ESCRITA DE ALEMÃO

Material admitido: dicionários unilingues e bilingues.

I

Lesen Sie den Text sorgfältig durch und lösen Sie dann die nachfolgenden Aufgaben!

Şeref

In der nächsten Stunde gerieten sie in eine Stimmung, als wäre noch Fasching. Da hatten sie BK, Bildende Kunst, bei Herrn Kuhn, einem etwas versponnenen älteren Lehrer, der sie voller Eifer zur hohen Kunst bekehren wollte.

Er hatte in Erfahrung gebracht, daß einige Schülerinnen und Schüler der 8 b in den 5 Ferien nach Griechenland reisten oder zumindest zu Mittelmeerorten, in denen die Griechen oder ihre Nachfahren Tempel oder Amphitheater errichtet hatten. Eine solche Gelegenheit, seine Schüler außerhalb des Lehrplans ein wenig mit der Baukunst der alten Griechen vertraut zu machen, wollte er sich nicht entgehen lassen.

Zur heutigen Stunde hatte er deshalb seine schönsten Bildbände mitgebracht und legte 10 nun Seite auf Seite unter sein Episkop. Der Aphäatempel auf Aegina erschien auf der schnell entrollten Leinwand vorn, dann die Akropolis von Athen mit dem Parthenon, „dem Tempel der jungfräulichen Athena“, wie Kuhn hinzufügte, ahnungslos, warum die Jungen so schallend lachten.

„Nun zeige ich euch das Eréchteion, das Heiligtum der Athena Poliás...“ 15 „O prima!“ rief Şeref und er meinte es ernst, denn bei ihm zu Hause, da sprachen sie so haßerfüllt über die Griechen, daß er sich schon lange vorgenommen hatte, mehr über sie zu erfahren. Was waren das wirklich für Menschen?

Die 8 b hatte für Şerefs Motive keinerlei Verständnis. Schleimer, Arschkriecher, Radfahrer, riefen sie ihm zu – wie immer.

20 Şeref nahm es hin wie einen Hagelschauer im April, ohne zu verstehen, warum das so war. Da schrien sie alle nach der Integration der Türken, und er verhielt sich nun wirklich so, wie es sich die deutschen Eltern und Lehrer von ihren Kindern erhofften. Er war fleißig, ordentlich, pünktlich und gewissenhaft, hatte nur gute Noten und...

... da machte es doch *Klick* bei ihm. Wenn er in diesem Land etwas werden wollte, dann 25 mußte er überall und immer ein bißchen besser und ein bißchen angepaßter sein als die deutschen Kinder – und darum haßten die ihn, haßten ihn als Erfüllungsgehilfen der Erwachsenen, einen, der das Leistungsniveau noch höherschrauben half. *Stein um Stein mauert ihr uns* – und er, Şeref, er mauerte mit. Tat er es nicht, hatte er keine Chance in diesem Land, tat er es, war er allein und galt als Verräter.

-Ky, Heißt du wirklich Hasan Schmidt?, rororo, Hamburg 1984

A. Was paßt laut Text zusammen?

1. Dem BK-Lehrer war bekannt, daß einige Schüler/innen in den Ferien
a) südeuropäische Länder besuchten.
b) in östliche Länder reisten.
c) in die Türkei fuhren.
2. Der Lehrer zeigte den Schülern
a) die Architektur des alten Griechenlands.
b) die Tempelbauten Ägyptens.
c) die Heiligtümer des römischen Kaiserreiches.
3. Şeref war fest dazu entschlossen,
a) sich über seine Vorfahren zu informieren.
b) mehr über die alten Römer zu wissen.
c) sich über die Griechen zu informieren.
4. Die Deutschen forderten die Türken auf,
a) in ihre Heimat zurückzukehren.
b) sich von der deutschen Gesellschaft abzugrenzen.
c) sich in die deutsche Gesellschaft einzugliedern.
5. Şeref war ein fleißiger Schüler, der sich
a) demütig verhielt.
b) anzupassen versuchte.
c) hochmütig benahm.
6. Şeref trug dazu bei, die Anforderungen an seine Klasse
a) deutlich zu erhöhen.
b) auf der gleichen Ebene zu halten.
c) stark zu senken.
7. Die deutschen Mitschüler hielten ihn für einen
a) verständnisvollen Klassenkameraden.
b) treuen Verbündeten.
c) Schmeichler.

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.

B. Beantworten Sie folgende Fragen! Benutzen Sie Ihre eigenen Worte!

1. Wer ist Şeref? Charakterisieren Sie ihn!
2. Wie erklären Sie Şerefs Interesse für die Griechen?
3. Warum wird Şeref von seinen Mitschülern beschimpft?
4. Was ist Şerefs Hauptproblem? Beschreiben Sie seinen inneren Konflikt.
5. Wie würden Sie sich an Şerefs Stelle in der Schule verhalten?

II

A. Wie steht das im Text? Zitieren Sie die entsprechenden Textstellen!

1. Şeref reagierte so, als wäre das ganz normal.
2. Plötzlich verstand er, worum es ging.
3. Die anderen meinten, Şeref ließe sie im Stich.

B. Formen Sie die Sätze um! Fangen Sie mit den angegebenen Elementen an!

1. Şeref bemühte sich sehr. Er hatte wenige Freunde in der Klasse.
Je...
2. Die deutschen Mitschüler grenzten den türkischen Schüler aus.
Der...
3. Şeref muß ein Musterschüler sein. Nur so kann er in der Fremde etwas werden.
Wenn...

III

Äußern Sie sich zu folgenden Aussagen!
Schreiben Sie jeweils maximal 40 Wörter!

1. „Manchmal kann man sich sogar im eigenen Land fremd fühlen.“
Was meinen Sie dazu?
2. „Ausländerfeindliche Tendenzen sind heutzutage in vielen Ländern zu beobachten.“
Wie erklären Sie sich das?

IV

Entscheiden Sie sich für Thema A, B oder C.
Schreiben Sie 120 bis 150 Wörter.
Geben Sie Ihrem Aufsatz einen Titel!

Thema A: Viele Menschen suchen ein besseres Leben in der Fremde.
Argumentieren Sie für bzw. gegen die Emigration.

Thema B: Sie haben die Schulzeit schon hinter sich.
Welche Erinnerungen haben Sie an Ihren ersten/letzten Schultag? Berichten Sie darüber.

Thema C: Haben Sie ein Buch im Unterricht gelesen? Welches?
Begründen Sie, warum Sie es einem Freund oder einer Freundin empfehlen bzw nicht empfehlen würden!

FIM

COTAÇÕES

I

A. (7 × 5) 35 pontos

B. (5 × 7) 35 pontos

70 pontos

II

A. (3 × 5) 15 pontos

B. (3 × 5) 15 pontos

30 pontos

III

..... (2 × 20) 40 pontos

40 pontos

IV

..... 60 pontos

60 pontos

TOTAL **200 pontos**